

Privatbahnen: GDL-Drohungen gefährden Abschluss eines Branchentarifvertrages

Hamburg/Berlin, 3. Februar 2011. Die sechs großen Unternehmen im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) – Abellio, Arriva, BeNEX, Hessische Landesbahn, Keolis und Veolia Verkehr – können die Ankündigung der GDL, ihre Mitglieder zu Streikmaßnahmen aufzurufen, nicht nachvollziehen. Sie sehen dies als kontraproduktiven Versuch einer Machtdemonstration an, der den Abschluss eines Branchentarifvertrages für alle Beschäftigten in den Nahverkehrsunternehmen unnötig gefährdet. Die sechs großen Privatbahnen sind weiter bestrebt, einen Branchentarifvertrag für Lokomotivführer auch mit der GDL abzuschließen.

Am 21. Januar hatte die GDL die Verhandlungen mit den sechs großen Privatbahnen für gescheitert erklärt. In den davor liegenden sechs Monaten hatte die GDL ohne jegliche Kompromissbereitschaft auf ihren Eingangsforderungen beharrt, die im Wesentlichen auf eine Entgelthöhe von 105 Prozent des DB-Niveaus, eine Verkürzung der Wochenarbeitszeit auf 38 Stunden pro Woche sowie ein faktisches Berufsverbot für Hauptschüler im Lokomotiv- und Triebfahrzeugführerberuf hinauslaufen.

Am 14. Februar werden die sechs großen Privatbahnen sowie die DB AG den Branchentarifvertrag unterzeichnen, der unter Schlichtung von Peter Struck am 17. Januar mit der EVG ausgehandelt wurde. Dieser Branchentarifvertrag erkennt die spezifischen Erfordernisse und Charakteristika der Nahverkehrsbranche an. Im Gegensatz zu diesem sowohl von Gewerkschaftsseite als auch von Arbeitgeberseite anerkannten Meilenstein in der Branchenentwicklung weigert sich die GDL die Realitäten der Branche anzuerkennen: Tätigkeitsunterschiede im Nahverkehr auf der einen und im Fern- und Güterverkehr auf der anderen Seite müssen sich auch in der Entgeltstruktur niederschlagen.

Die sechs großen Privatbahnen fordern die GDL auf, den Weg zurück an den Verhandlungstisch zu finden, den mit der EVG geschlossenen Branchentarifvertrag in seiner materiellen Höhe zu respektieren und gemeinsam mit den Arbeitgebern einen Branchentarifvertrag für Lokomotivführer auszuarbeiten, der den Bedürfnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Nahverkehr entspricht.

Ansprechpartner für die Medien:

Christoph Kreienbaum

Tel.: 040/32 88-21 21

Mobil: 0178/628-21 21

presse@benex.de

www.bahn-regional.de

